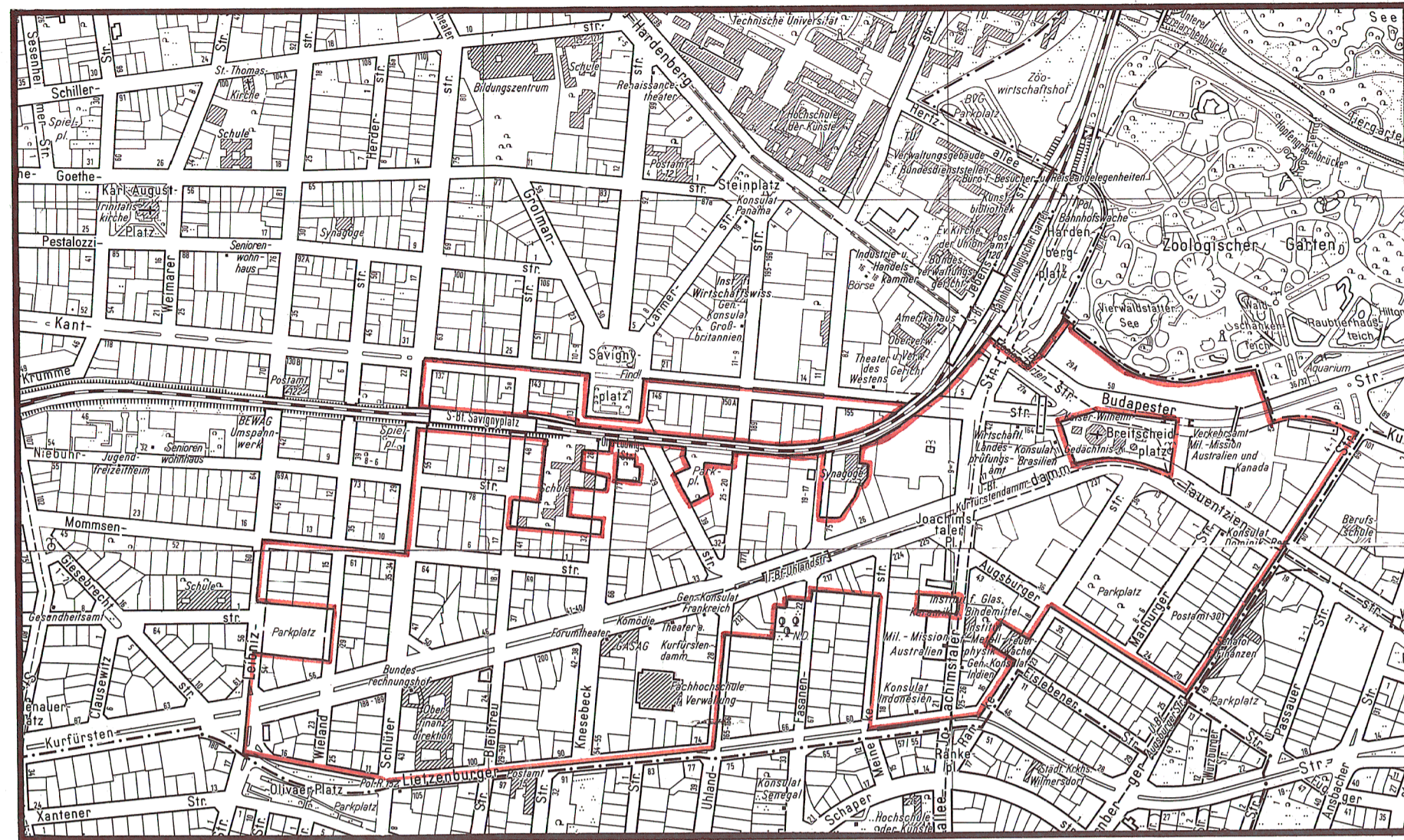
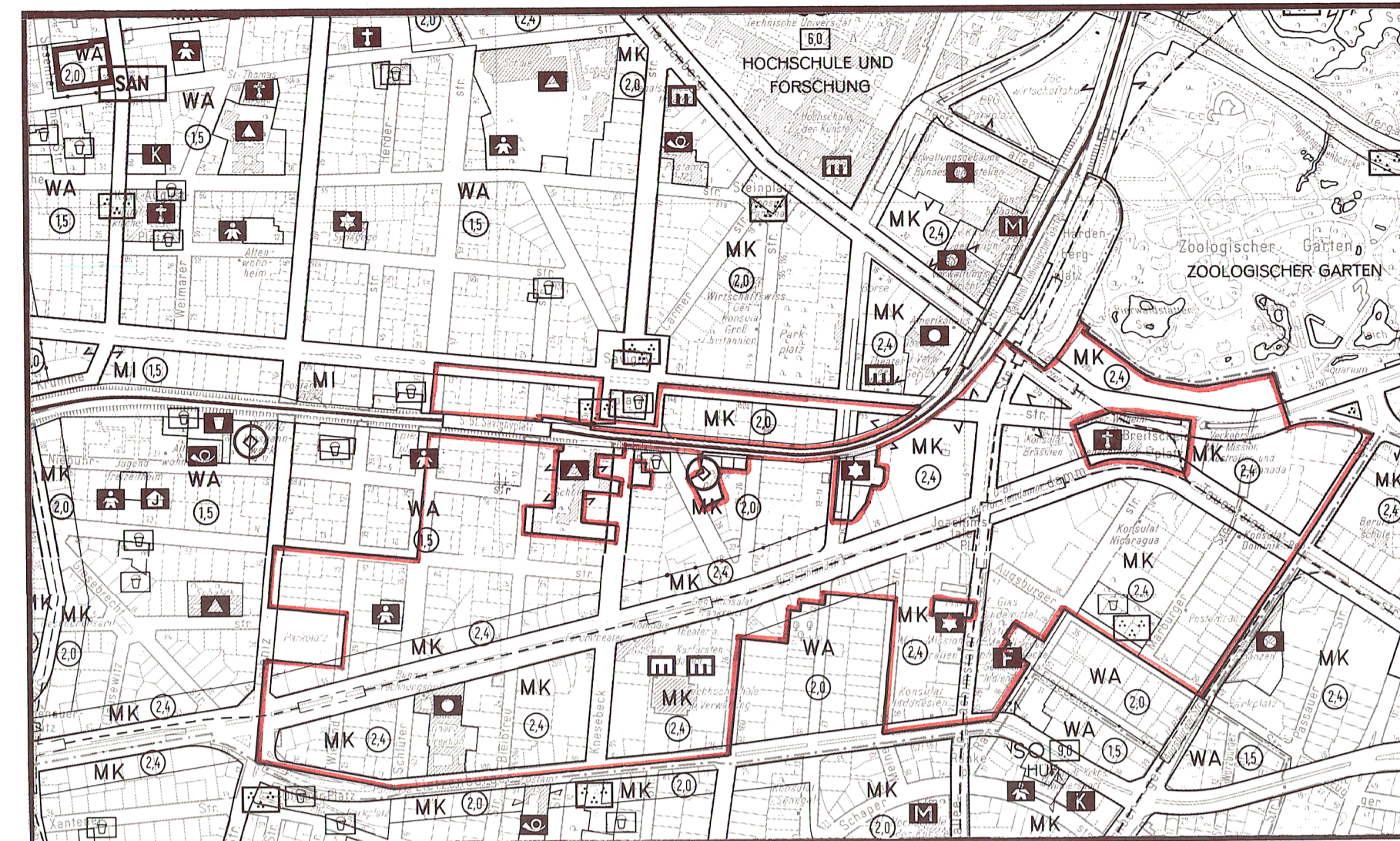


Übersichtskarte 1:10 000



Ausschnitt aus dem
Flächennutzungsplan von Berlin 1:10 000



Abzeichnung

Diese Abzeichnung enthält die im Detail zum Bebauungsplan dargestellten Änderungen und Ergänzungen.

Die Übereinstimmung der Abzeichnung mit dem Original des Bebauungsplans bescheinigt

Berlin 10 (Chbg.) den
Bezirksamt Charlottenburg von Berlin
Abt. Bauwesen
Vermessungsamt



Bebauungsplan VII-B

für den Bereich zwischen

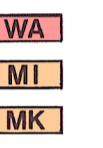
Kantstraße, S-Bahn, Hardenbergplatz, Bezirksgrenze, Nürnberger Straße, Augsburgur Straße, Rankestraße, Lietzenburger Straße, Olivaeer Platz, Leibnizstraße, Mommsenstraße und Schlüterstraße mit Ausnahme des Breitscheidplatzes, der Grundstücke Fasanenstraße 22-31, 67-74 und 76-80, Grolmanstraße 41-43, Umlandstraße 18-19 und 165-175, Bleibtreustraße 43-44, Knesebeckstraße 25, 28, 31 und 78-81, Rankestraße 10-12, Savignyplatz, Wielandstraße 19-22, Leibnizstraße 49-53, Lietzenburger Straße 60/72, Meinekestraße 3-11 und Joachimstaler Straße 13 sowie der Fläche der Bahnanlage zwischen Schlüterstraße und Kantstraße im Bezirk Charlottenburg

Zeichenerklärung

Festsetzungen

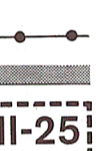
Art und Maß der baulichen Nutzung:

- Allgemeines Wohngebiet
- Mischgebiet
- Kerngebiet



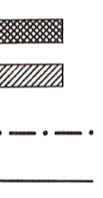
Sonstige Festsetzungen:

- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Festgesetzter Bebauungsplan



Planunterlage

- Öffentliches Gebäude
- Wohn-, Geschäfts-, Gewerbe-, Industrie- oder Lagergebäude
- Bezirksgrenze
- Grundstücksgrenze



Grundlage der vorstehenden Zeichenerklärung ist das Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976, zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juli 1979, in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung (BaunVO) in der Fassung vom 15. September 1977 und der Planzeichenverordnung 1981 vom 30. Juli 1981

Aufgestellt: Berlin-Charlottenburg, den 10. Oktober 1984

Bezirksamt Charlottenburg von Berlin, Abt. Bauwesen
Vermessungsamt
Wild
Amtsleiter

Stadtplanungsamt
Geisler
Amtsleiter

Antes

Bezirksstadtrat

Der Bebauungsplan hat die Zustimmung der Bezirksverordnetenversammlung mit Beschluß vom 15. 11. 1984 erhalten und wurde in der Zeit vom 10. 12. 1984 bis 15. 1. 1985 öffentlich ausgelegt.

Berlin-Charlottenburg, den 15. März 1985

Bezirksamt Charlottenburg von Berlin

Geisler
Amtsleiter

Der Bebauungsplan ist auf Grund des §10 des Bundesbaugesetzes in Verbindung mit § 5 Abs.1 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Bundesbaugesetzes durch Verordnung vom heiligen Tage festgesetzt worden.
Berlin, den 8. Dezember 1986

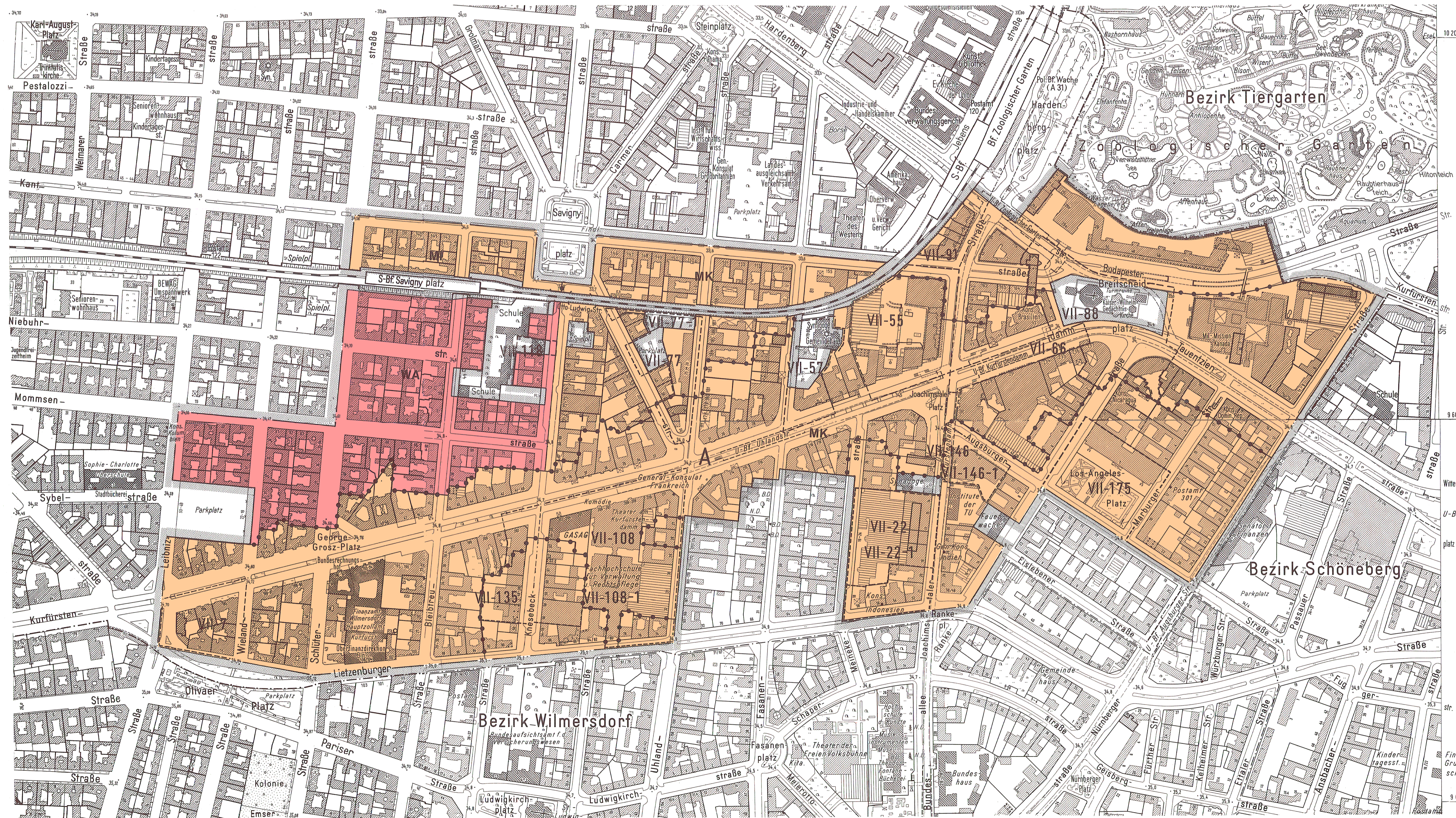
Der Senator für Bau- und Wohnungswesen

Wittwer

Die Verordnung ist am 19. 12. 1986 im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin auf S. 2034 verkündet worden.

Planergänzungsbestimmungen

1. Im Kerngebiet können auf der Fläche A Schank- und Speisewirtschaften und Vergnügungsstätten nur ausnahmsweise zugelassen werden, und zwar nur im 1. und 2. Vollgeschoß und in der Ebene unterhalb der Geländeoberfläche. Dies gilt nicht für Spielhallen und die Schaustellung von Personen (z.B. Peep-, Sex- und Live-Shows); Einrichtungen dieser Art sind innerhalb der Fläche A unzulässig.
2. Im Kerngebiet sind in den baulichen Anlagen auf den Grundstücken Wielandstraße 25-28, Olivaeer Platz 11-14, Lietzenburger Straße 48/50 und 82/102, Schlüterstraße 40-45, Bleibtreustraße 24-27 und 29-35, Knesebeckstraße 50 und 54-55, Kurfürstendamm 212, Meinekestraße 2 und 25-26, Joachimstaler Straße 25-30, Augsburgur Straße 37, Rankestraße 8-9 und 13-16 oberhalb des 1. Vollgeschosses Wohnungen allgemein zulässig.
3. In dem durch Verordnung vom 5. September 1966 (GVBl. S. 1483) festgesetzten Bebauungsplan VII-135 wird die Planergänzungsbestimmung Nr. 1 durch folgende Planergänzungsbestimmungen ersetzt:
"Im Kerngebiet sind Wohnungen nach § 7 Abs. 3 Nr. 2 der Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 15. September 1977 allgemein zulässig."
4. Auf den der Fläche A zugehörigen Grundstücken Umlandstraße 181-183, Umlandstraße 177-178/ Ecke Kurfürstendamm 31, Knesebeckstraße 66-67/ Ecke Kurfürstendamm 38-39 und Tauntentzstraße 15/Ecke Marburger Straße 1 sind in Gebäuden mindestens 50 % der zulässigen Geschosßfläche für Wohnungen zu verwenden.
5. Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes treten alle bisherigen Festsetzungen und baurechtlichen Vorschriften, die verbindliche Regelungen im Sinne des § 9 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. August 1976 hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung enthalten, außer Kraft.



Maßstab 1:4 000

Zu diesem Bebauungsplan gehört ein Grundstücksverzeichnis

VII-B

Planunterlage: Karte von Berlin 1: 4000
Stand März 1984

